

Zeitung Oberhessische Presse

Datum 22.02.2010

Geopark GrenzWelten anerkannt

Wetter. Mit der Unterschrift des Vorsitzenden Kai-Uwe Spanka unter die Geopark-Charta wurde der Beitritt der LEADER-Region Burgwald-Ederbergland zum offiziell anerkannten Geopark GrenzWelten besiegelt. Die rund 3 700 Quadratkilometer große Geopark-Kulisse umfasst fünf Landkreise und dehnt sich aus von Diemelstadt im Norden bis Rauschenberg im Süden sowie Winterberg im Westen und Borken im Osten. Im Geopark GrenzWelten liegt eine geologische abwechslungsreiche und landschaftliche reizvolle Mittelgebirgslandschaft, die spannende Einblicke in die Erdgeschichte sowie Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft bietet. Herausragend ist sicherlich die Korbacher Spalte, die zu den bedeutendsten Fossilienfundstätten in Deutschland zählt. Der hier gefundene Procynosuchus, der sogenannte Korbacher Dackel, stellt stammesgeschichtlich ein Bindeglied zwischen den Reptilien und Säugetieren dar und ziert auch das Wappen des Geoparks GrenzWelten. Ein heimisches Geopark-Highlight ist die Grube Bötzel bei Frankenberg-Rodenbach, eine bedeutende Fundstelle für Pflanzen und Fossilien aus dem Zechstein. Als eine Geoparkstation dient zudem das Besucherbergwerk Burgbergstollen in Battenberg, in dem die Förderung von Manganerz bis zum 18. Jahrhundert gezeigt wird. Im Burgwald stellen die Moore eine geographisch-ökologische Einzigartigkeit dar. Anzutreffen sind hier viele seltene Tier- und Pflanzenarten, wie z.B. die stark gefährdete arktische Smaragdlibelle. „Wir wollen künftig die erdgeschichtlichen Sehenswürdigkeiten besser erlebbar machen. So soll im Flachsmuseum Geismar eine neue Ausstellung zur Geschichte des Erz- und Kupferbergbaus mit LEADER-Fördermitteln entstehen“, hebt Spanka hervor.

Geoparkbeauftragte für die Region Burgwald ist Dr. Anne Archinal und für das Ederbergland Hartmut Kaufmann. Weitere Infos gibt es auch unter www.geopark-waldeck-frankenberg.de